

Maximal zulässige Emission radioaktiver Stoffe mit der Fortluft

Fortluftvolumen (ges.): $1,4 \cdot 10^8 \text{ m}^3$ im Jahre 1991

Ar-41 (Bescheid vom 26.9.66): $6 \cdot 10^{-7} \mu\text{Ci}/\text{cm}^3$

Ar-41 (Bescheid vom 8.03.68):

im acht-Stunden-Mittel $1 \cdot 10^{-6} \mu\text{Ci}/\text{cm}^3 = 3,7 \cdot 10^4 \text{ Bq}/\text{m}^3$

Bescheid vom 8.9.69:

Rb-88 / Rb-89 zusammen $6 \cdot 10^{-5} \mu\text{Ci}/\text{cm}^3 = 2,2 \cdot 10^6 \text{ Bq}/\text{m}^3$

Cs-138 / Cs-139 zusammen $4 \cdot 10^{-5} \mu\text{Ci}/\text{cm}^3 = 1,5 \cdot 10^6 \text{ Bq}/\text{m}^3$

StrlSchV 1989, § 46 (3), Submersion:

1/500 des Wertes in Anlage IV, Tab. IV 4, Spalte 5, im Jahresdurchschnitt in 1 m^3 Abluft

z.B. Xe-135: $6 \cdot 10^6 \text{ Bq}/\text{m}^3 \cdot 1/500 = 1,2 \cdot 10^3 \text{ Bq}/\text{m}^3$

StrlSchV 1989, § 46 (3) Inhalation:

10^{-6} -faches der Werte der Anlage IV, Tab. IV 1 und IV 2, Spalte 5 im Jahresdurchschnitt im Kubikmeter Abluft

z.B. H-3: $3 \cdot 10^6 \text{ Bq}/\text{m}^3$

z.B. J-131: $1 \cdot 10^6 \text{ Bq}/\text{m}^3$

Maximal zulässige Emission radioaktiver Stoffe mit dem Abwasser

Bescheid vom 24.2.87:

Die Aktivitätsabgabe (ohne Tritium) darf im Jahr höchstens betragen: $1,85 \cdot 10^9 \text{ Bq}$.

Die Aktivitätskonzentration darf nicht höher sein als $3,7 \cdot 10^6 \text{ Bq}/\text{m}^3$.

Die Aktivitätsabgabe an Tritium darf im Jahr höchstens betragen: $3,7 \cdot 10^{10} \text{ Bq}$.